

„Ein großer Erfolg für die Bürger“

Sanierung der Osterfeuerbergstraße: Besserer Lärmschutz, neue Bäume und mehr Platz

Die Bemühungen engagierter Anwohner und der Lokalpolitik zeigen Erfolg: Am morgigen Donnerstag werden die Mitglieder der Bau-deputation den Umbau der Osterfeuerbergstraße beschließen.

WALLE Zwischen der Waller Heerstraße und Bahnunterführung soll der gesamte Straßenraum für 820.000 Euro bald komplett erneuert werden. Und es gibt noch eine gute Nachricht: Für den Schutz vor Bahnlärm stehen jetzt 300.000 Euro für eine Lärmschutzwand bereit. Das erfuhr der Waller SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Jürgen Pohlmann als er in der Verwaltung nach dem Stand der Planungen nachfragte.

Lärmschutz an den Bahnstrecken vorangetrieben

„Dies ist ein großer Erfolg für die Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihrer Petition an den Deutschen Bundestag für einen besseren Lärmschutz in ihrem Quartier eingesetzt haben“, sagte Pohlmann. Er dankte auch dem sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten für den Bremer Westen, Uwe Beckmeyer, der das Lärmschutz-Projekt vorangetrieben hatte. Lärmschutz an den Bahnstrecken und die Absicherung von Maßnahmen einer sozialen Stadtentwicklung sind wichtige Punkte unserer Politik“, so der Bundestagsabgeordnete Beckmeyer (SPD) bei einem Besuch in Walle am vergangenen Montag.

„Die Osterfeuerbergstraße



Der Waller Bürgerschaftsabgeordnete Jürgen Pohlmann (v. l.), der Bundestagsabgeordnete Uwe Beckmeyer und der Beiratssprecher Wolfgang Golinski bei ihrem Ortstermin an der Osterfeuerbergstraße. Foto: pv

als „Rückgrat“ des Quartiers wird durch die geplanten Maßnahmen mehr Lebensqualität für die Anwohner und mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bieten“, freut sich Jürgen Pohlmann. Zurzeit ist der Straßenzug noch durch chaotisches Parken, zu wenig Platz für Fußgänger, fehlendes Grün und eine holprige Oberfläche geprägt, die besonders Fahrradfahrern zu schaffen macht.

Die Planung, die am Donnerstag beschlossen werden soll, bezieht die Ergebnisse eines öffentlichen Planungsspaziergangs mit ein, bei dem Bürger ihre Anregungen vortrugen. Der Beirat stellte sich einstimmig hinter den Entwurf.

Und so soll die Osterfeuer-

bergstraße zukünftig aussehen: Das vorhandene Pflaster wird durch Asphalt ersetzt. Die schönen historischen Basaltsteine werden im Bereich der Rinne und in den Parkstreifen wiederverwendet. „Das mindert Fahrgeräusche und macht das Radfahren sicherer. Zugleich bleibt der Charakter dieser geschichtsträchtigen Straße erhalten“, betonte der sozialdemokratische Beirats-sprecher Wolfgang Golinski.

Auf der der Bahnlinie abgewandten Straßenseite wird das Parken weitesthin möglich sein. „Bauminseln“ und ein Grünstreifen werden ganz neu angelegt und dienen auch der Verkehrsberuhigung. Auf der anderen Straßenseite ist ein separater Bereich zum Parken vorgesehen. Die Gehwege, die

heute zum Teil noch schmaler als zwei Meter sind, wachsen auf eine Breite von bis zu dreieinhalb Metern.

Im Bereich vor der Unterführung soll die Osterfeuerbergstraße platzartig gestaltet werden. Und noch etwas ist neu: Im Zuge der ebenfalls geplanten Kanalbauarbeiten soll die überflutungsgefährdete Unterführung „abgekoppelt“ werden und einen getrennten Regenwasserkanal mit Pumpwerk bekommen. Pohlmann: „Es war ein hartes Stück Arbeit, die Finanzierung für diesen Teil des Sankierungsgebietes Waller Heerstraße hinzubekommen. Unser Ziel ist es jetzt, dass auch die restlichen Bereiche des Quartiers städtebaulich aufgewertet werden können.“ (eb)